

§§ Alles was Recht ist

Was als Diskriminierung oder Gewalt erlebt wird, verstößt vielfach (aber nicht immer) gegen geltendes Recht. Die wichtigsten Rechtsgrundlagen sind:

Schutz vor Diskriminierung

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz soll Diskriminierung am Arbeitsplatz und bei Massengeschäften in der Privatwirtschaft verhindern.

Strafanzeige

Bei Beleidigungen, Drohungen, körperlicher und sexueller Gewalt kann (unter Umständen) eine Strafanzeige bei der Polizei gestellt werden. Entsprechendes regelt das Strafgesetzbuch.

Opferschutz

Opfer von Gewalt werden durch eine Reihe von rechtlichen und finanziellen Regelungen in ihren Rechten gestärkt. Neben Beratungsstellen (siehe Hilfe) stehen auch Opferschutzbeauftragte der Polizei für erste Informationen zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.vielfalt-statt-gewalt.de

Landesfachstelle zum Abbau von Diskriminierung und Gewalt

Die Politik nimmt Diskriminierung und Gewalt gegenüber Lesben, Schwulen und Transgender ernst. Deshalb fördert das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration in Nordrhein-Westfalen eine landesweite Fachstelle zu diesem Thema.

Die Landeskoordination der Anti-Gewalt-Arbeit mit Sitz im RUBICON Beratungszentrum in Köln hat die Aufgabe:

- landesweit über alle Formen von Diskriminierung und Gewalt gegenüber Lesben, Schwulen und Transgender zu informieren.
- Beratungsangebote in NRW für Opfer von Diskriminierung und Gewalt auszubauen, zu unterstützen und zu vernetzen.
- Projekte, die zum Abbau von Gewalt beitragen, zu initiieren.
- landesweit Diskriminierungs- und Gewaltfälle zu dokumentieren

Ansprechpartnerin: Almut Dietrich

Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW

Rubensstr. 8 – 10, 50676 Köln

Hilfe: Hier finden Sie Unterstützung:

- wenn Sie Fragen zu Diskriminierung und Gewalt haben.
- wenn Sie wissen wollen, was Sie tun und wohin Sie sich mit rechtlichen Fragen wenden können.
- wenn Sie Unterstützung und Beratung benötigen.

Informationen über alle Anlaufstellen in NRW erhalten Sie unter

www.vielfalt-statt-gewalt.de

oder bei der

Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW

Tel. 0221 – 27 66 999-55

Email: kontakt@vielfalt-statt-gewalt.de

Das ist die Anlaufstelle in ihrer Nähe:

SOZIALwerk
für Lesben und Schwule e.V.

gefördert vom: Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vielfalt

statt Diskriminierung und Gewalt

Infos, Hilfe, Handlungsmöglichkeiten
für Lesben, Schwule und Transgender in NRW



www.vielfalt-statt-gewalt.de

Erkennen!

Wo fängt Gewalt gegen lesbische Frauen an?

Lesbische Frauen und lesbisches Leben sind in den letzten Jahren sichtbarer geworden und haben an Akzeptanz gewonnen. Im Alltag erleben Frauen, die Frauen lieben, jedoch immer noch Vorurteile, Diskriminierung und Gewalt.



„Dass ich lesbisch bin, wird in der Familie einfach totgeschwiegen.“

Wo fängt Gewalt an? Bei abwertenden Sprüchen, dass „die kein Mann mit der Kneifzange anfassen würde“? Bei unangenehmen Fragen und Anspielungen zum Sexleben? Oder erst, wenn mit Gewalt gedroht oder eine lesbische Frau körperlich angegriffen wird? Für uns findet Gewalt gegen Lesben immer dann statt, wenn ein Mädchen oder eine Frau aufgrund ihres Lesbisch- oder Bi-Seins in ihrer Würde und in ihrer körperlichen oder seelischen Unversehrtheit angegriffen wird. Dies kann bei der Herkunftsfamilie, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft, in der Schule und am Arbeitsplatz oder auf der Straße sein.

Was ist Gewalt gegenüber schwulen Männern?

In den Medien scheint in den letzten Jahren Schwulsein schon fast alltäglich geworden zu sein. Trotzdem ist „Schwule Sau“ immer noch eines der häufigsten Schimpfwörter auf deutschen Schulhöfen.



„Schwule Sau!“ das zu hören, ist normal, wenn ich mit meinem Partner Hand in Hand über die Straße gehe.“

Als Gewalt gegen schwule und bisexuelle Jungen und Männer werden vor allem körperliche Angriffe in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Aber auch Beschimpfungen als „Schwuchtel“ oder das Lächerlich-machen als „Tunte“ verletzen und beeinträchtigen das Selbstwert- und Lebensgefühl als schwuler Junge oder Mann. Nicht selten möchten schwule Jungen oder Männer lieber nicht als solche erkannt werden, um bedrohlichen Situationen in der Öffentlichkeit, Ausgrenzung in der Schule und am Arbeitsplatz oder Anfeindungen in der Familie oder Nachbarschaft aus dem Weg zu gehen.

Welche Erfahrungen machen Transgender mit Diskriminierung und Gewalt?

Wer in unserer Gesellschaft dem typischen Bild von Mann oder Frau nicht entspricht, wird mit Misstrauen, Angst oder Vorbehalten betrachtet. Davon betroffen sind Lesben und Schwule, die in ihrem Aussehen oder Auftreten den gängigen Geschlechtsstereotypen widersprechen und vor allem Transgender bzw. transidente Jugendliche oder Erwachsene.



„An meinem Arbeitsplatz werden immer Transen- oder Tuntentwitzer erzählt.“

„Transgender“ oder „transident“ meint Menschen, die ihr bei der Geburt zugewiesenes Geschlecht als nicht passend oder bindend erleben und deshalb dauerhaft oder teilweise eine andere als die zugewiesene Geschlechtsrolle leben. Ob lesbisch, schwul, bi oder heterosexuell, Transgender werden in besonderem Maß mit Blicken und Sprüchen, Anfeindungen und Ausgrenzung, Bedrohung und Gewalt in der Familie oder Nachbarschaft, in der Schule oder am Arbeitsplatz sowie in der Öffentlichkeit konfrontiert.

Handeln!

„Ich wollte das nicht so hinnehmen, wusste aber nicht genau was tun.“



Jede Diskriminierungs- und Gewaltsituation ist anders und wird unterschiedlich erlebt. Handlungsvorschläge, die für alle (Situationen) passen, gibt es deshalb nicht. Als erste Schritte haben sich jedoch bewährt:

Hinsehen

Manche Situation scheint belanglos und doch verletzt sie. Die eigenen Erfahrungen ernst zu nehmen ist eine Voraussetzung, um sich gegen Diskriminierung und Gewalt zur Wehr zu setzen.

Unterstützung suchen

Ob mit Freund oder Freundin oder im Beratungsgespräch online, am Telefon oder persönlich: einer anderen Person von der erlebten Situation zu erzählen tut gut. Gemeinsam können dann weitere Informationen eingeholt und Strategien besprochen werden (*siehe auch Hilfe*).